

Atrium: 2013 um ein Viertel weniger Gewinn

Die börsennotierte Immobilienfirma Atrium, ehemals Meinel European Land (MEL), hat 2013 um fast ein Viertel weniger Gewinn geschrieben. Der Nettogewinn sank um 23 Prozent auf 75,9 Mio. Euro. 2012 standen hier 98,7 Mio. Euro. Die Dividende soll heuer aber trotzdem um 14 Prozent auf mindestens 0,24 Euro je Aktie angehoben werden, teilte das Unternehmen am Mittwoch mit. Atrium hat den Gewinnrückgang im zweiten Halbjahr eindämmen können. Mitte 2013 lag die Immofirma beim Nettogewinn noch 32 Prozent unterhalb des Vorjahreszeitraums. Vor Steuern betrug der Verlust 90,6 Mio. Euro, verglichen mit 116,1 Mio. Euro im Jahr 2012. Gründe dafür seien höhere Abwertungen von 16,3 Mio. Euro, ein geringeres Ergebnis an Wechselkursdifferenzen von 13,7 Mio. Euro und höhere Zinsen von 8,5 Mio. Euro, heißt es. Der Marktwert der vermieteten Immobilien legte 2013 um 7,8 Prozent auf 2,4 Mrd. Euro zu.



Sony verkauft Firmensitz in Tokio

Um rund 113 Mio. Euro verkaufte die japanische Elektronikkonzern Sony seinen historischen Firmensitz in Tokio an die Immobilienfirma Sumitomo Realty & Development. Sony hatte die Immobilie im Stadtteil Gotenya 1947 bezogen. In einem kleinen Gebäudeteil soll nun ein Museum mit Erfindungen wie dem Walkman entstehen. Im Vorjahr veräußerte Sony bereits seinen Firmensitz in Manhattan um 800 Mio. Euro.



Die Käufer mussten tiefer in die Tasche greifen als vor einem Jahr. [Die Presse/Fabry]

Geringes Wohnungsangebot in Wien, weniger Verkäufe

81.447 Immobilien wechselten im Vorjahr österreichweit den Eigentümer. Das geht aus einer Erhebung des Maklernetzwerks Remax hervor, für die Grundbuchdaten ausgewertet wurden. Verglichen mit der Erhebung des Vorjahres bedeutet dies einen Rückgang von 12,5 Prozent. Remax-Austria-Chef Bernhard Reikerstorfer sieht drei Ursachen für den Rückgang: Viele Investoren, die ihr Geld sicher in Immobilien anlegen wollten, hätten das

bereits in den Jahren davor getan. Für Jungfamilien wiederum sei die Kreditbeschaffung schwierig, die Zukunftserwartung nicht euphorisch und die Risikobereitschaft nicht besonders hoch. „Und vor allem: In einigen Städten, besonders in Wien, fehlt schlicht und ergreifend ein ausreichendes Angebot.“ Für eine rund 75 Quadratmeter große Wohnung mussten Käufer 161.574 Euro zahlen, um zehn Prozent mehr als 2012.



NYC: Virtuell die Aussicht genießen

Ein 360-Grad-Panoramabild von New York City ermöglicht erstmals einen interaktiven Rundumblick über die Immobilienlandschaft der US-Metropole. Das Bild wurde vom „Time“-Magazin in einer Kooperation mit dem Tech-Start-up GigaPan entwickelt. Insgesamt 567 Fotos wurden auf der Antennenspitze des 541,3 Meter hohen Wolkenkratzers „1 WTC“ aufgenommen, die später zu einem Bild zusammengesetzt wurden.



CBRE ist „Investor of the Year“

Das Investmentmanagement-Team von CBRE Global Investors CEE, mit dem Österreicher Martin Sabelko als Vorstand, wurde bei den alljährlichen Europa Property Retail Real Estate Awards in Warschau bereits zum zweiten Mal mit dem Titel „Investor of the Year 2013“ ausgezeichnet. Zu den Beurteilungskriterien der Jury zählten neben dem unternehmerischen Erfolg vor allem die Qualität der Kundenbetreuung.

AK: Aussetzung der Richtwert-erhöhung

„Wohnen muss billiger werden“, forderte AK-Präsident Rudi Kaske am Dienstag in einer Aussendung und reagierte damit auf die angekündigte Erhöhung der Richtwerte und Kategoriemieten ab 1. April. Betroffen sind rund 330.000 Mieterhaushalte in Österreich, 220.000 in Wien. Konkret fordert Kaske, dass die Richtwerterhöhung im April ausgesetzt und die automatische Inflationserhöhung von Altbau-mieten neu geregelt wird. Erst ab einer Inflation von mehr als zehn Prozent sollten Mietzinse angehoben werden dürfen. Der Österreichische Verband der Immobilienwirtschaft (ÖVI) ist gegen Kaskes Vorschläge und fordert stattdessen einen „sachlichen Diskurs im Wohnrecht“. Für Thomas Malloth, Obmann des Fachverbands der Immobilien- und Vermögenstreuhänder, gleicht Kaskes Forderung einem „Ruf nach Enteignung“. Die Erhöhung komme nicht plötzlich, sondern sei gesetzlich vorgesehen und daher absehbar.

TIPPS, TERMINE, LINKS

Ausstellung: Bauen für eine bessere Welt

Die Ausstellung „Think Global, Build Social!“ im Architekturzentrum Wien zeigt ab 15. März aktuelle Architekturbeispiele, die mit möglichst geringem finanziellen Aufwand für Menschen in weniger privilegierten Weltregionen realisiert wurden. Kurator Andres Lepik weist auf Projekte jenseits der „Star-Architektur“ hin – darunter Schulen, öffentliche Räume und Wohnbauten.

Web: www.azw.at

Rund ums Wohnen: die Wiener Frühjahrmessen

Mehr als 70 Aussteller erwartet Veranstalter Reed Exhibitions Messe Wien zur Immobilienmesse WIM 2014, die am 15. und 16. März in der Messe Wien stattfindet. Das Konzept folgt wie im Vorjahr dem Convention-Format: mit einem Mix aus Immobilienangeboten, individueller Beratung, Fachprogramm und einem Marktplatz der Top-Makler. Die Eintrittskarte zur Wiener Immobilienmesse gilt auch für den Besuch der zeitgleich stattfindenden Wohnen & Interieur, der Möbel- und Einrichtungsmesse mit internationalen Wohn- und Gartentrends.

Web: www.wiener-immobilienmesse.at, www.wohnen-interieur.at

Info-Workshop Baudok.com in Wien

Am kommenden Dienstag veranstalten Wilhelm Müller Rechtsanwälte einen Info-Workshop mit dem Titel Baudok.com. Präsentiert wird eine Software, die Bauablaufstörungen fachgerecht dokumentiert. Nach der praktischen Vorführung erhält jeder Teilnehmer kostenlos die Testversion der App. Kostenfreie Teilnahme am 18. März von 17.00 bis 20.00 Uhr in der Rockgasse 6, 1010 Wien.

Anmeldungen per Mail an: events@wmlaw.at

Info-Abend: Preis- und Markttrends einzelner Bezirke

Wer sich für die Entwicklung der Immobilienpreise und des Marktes in seinem Wohnbezirk interessiert, kann sich am 20. März anlässlich eines von Re/Max organisierten Info-Abends informieren. Die lokalen Büros des Immobilienmaklers veranstalten Vorträge in ganz Österreich, um über Preisentwicklungen zu berichten.

Termine: www.remax.at/immofacts

AIT Wissensforum über Energielabels

Ab 2015 müssen Hersteller und Installateure von Wärmepumpen und Solarthermieanlagen sogenannte Product Labels oder Package Labels verpflichtend ausstellen. Um die Branche über die neuen Anforderungen im Detail zu informieren und die konkreten Schritte bei der Ausstellung des Energy Labels durchzuspielen, veranstaltet das AIT Austrian Institute of Technology in Zusammenarbeit mit der Bundesinnung der Installateure am 27. März 2014 eine eintägige Weiterbildungsveranstaltung im AIT, Gießgasse 2, 1210 Wien. Die Teilnehmergebühr beträgt 330 Euro.

Anmeldungen bei: barbara.ebentheuer@ait.ac.at

PERSONALIA

Immobilien.DiePresse.com



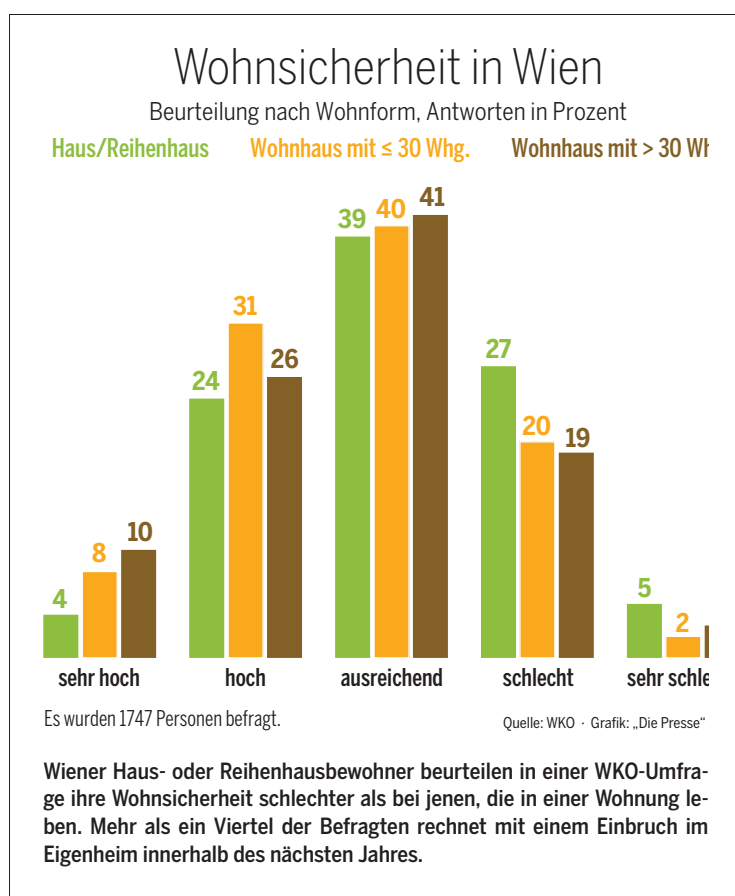
Gerhard Zeiler wird Gagfah-Chairman

Der österreichische Medienmanager Gerhard Zeiler wird Verwaltungsratsvorsitzender der auf deutsche Immobilien spezialisierten Gesellschaft Gagfah. Er folgt in dieser Funktion ab 25. März Jonathan Ashley nach. Zeiler ist derzeit als Präsident von Turner Broadcasting System International tätig. Zuvor hatte er führende Positionen innerhalb der RTL-Gruppe inne und war Mitglied des Executive Board der Bertelsmann-Gruppe.



Porreal: Neues Mitglied im Management

Klaus Lettenbichler hat die Bereichsleitung für das Property Management Austria der Porreal Immobilien Management GmbH übernommen. Der 45-jährige Tiroler ist Tischlermeister und studierte berufsbegeleitend Immobilienwirtschaft & Facility Management an der FH Kufstein. Außerdem ist er Immobilienreuhänder sowie allgemein zertifizierter Sachverständiger im Fachgebiet Immobilien.



Cannes: Immobilien-Oscars in sieben Kategorien

Auch heuer wurden auf der internationalen Gewerbeimmobilienmesse Mipim wieder die Oscars der Immobilienwelt vergeben. Fotos von den Siegerprojekten unter:

Immobilien.DiePresse.com